

## **Begrüßung von Susann Henning-Wellsow**

Einen schönen Guten Morgen auch von mir.

Ich begrüße Sie alle recht herzlich im Namen der Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag, die ja auch Teil der heutigen Veranstalter ist.

Ich bin relativ begeistert wie voll der Saal ist. Das muss ich zugeben. Das steht wahrscheinlich in Tradition.

2014 haben wir als Fraktion zum ersten Mal eine Veranstaltung zum Thema „Gesundheit von Frauen“ auf den Weg gebracht. Auch damals gab es schon eine sehr hohe Resonanz. Wir haben uns damals entschieden, um aus dem politischen Raum das Thema Gesundheit von Frauen etwas rauszunehmen, weil Sie ja selbst wissen, dass es da immer gewisse Ressentiments gibt, wenn es eine Partei nur für sich reklamiert. Deshalb haben wir uns entschieden, dass an den Landesfrauenrat weiterzugeben, um gemeinsam mit vielen anderen Vereinen und Trägern das Thema „Frauengesundheit“ viel breiter aufzustellen als nur durch unsere Fraktion.

In diesem Jahr gibt es jetzt die Veranstaltung zur Gesundheit von geflüchteten Frauen. Ich finde, das Thema steht sehr im Zeichen der Zeit und aus meiner Sicht ist das gelebte und aktive Menschlichkeit, diese Fachtagung heute auf den Weg zu bringen, gemeinsam miteinander zu diskutieren wie man geflüchteten Frauen helfen kann, welche Möglichkeiten es gibt und was geflüchtete Frauen alles erfahren mussten. Alle die mit geflüchteten Frauen Kontakt hatten, wissen unter welchen widrigen Umständen sie zum Teil in ihren Herkunftsländern gelebt haben. Was sie auf ihrer Flucht an sexueller Gewalt, an Übergriffen, an Krankheiten, an Geburtsschwierigkeiten usw. erfahren mussten. Deswegen empfinde ich den heutigen Tag durchaus als positives Signal, auch nochmal in Richtung Humanitäre Flüchtlingspolitik.

Ich möchte für die Fraktion die Linke auch nochmal Heike Werner begrüßen, die Sozial-, Arbeits-, Gesundheits-, Frauen- und Familienministerin von Thüringen.

Ich begrüße gleichzeitig unsere beiden Beauftragten, die Migrationsbeauftragte Miriam Kruppa und die Gleichstellungsbeauftragte Katrin Christ-Eisenwinder. Seid herzlich Willkommen.

Die Bürgermeisterin aus Erfurt, Tamara Thierbach, die gerade in Erfurt auch sehr, sehr viel mit dem Thema „Geflüchtete“ zu tun hat und organisatorisch den Haupt-Hut aufhat, sei herzlich Willkommen.

So wie der Landesfrauenrat, in Stellvertretung von Frau Homann. Jetzt kann ich sie wenigstens begrüßen. Alle unsere Mitglieder des Landtages, die heute hier sind. Ich habe Sabine Berninger, Ina Leukefeld und Karola Stange gesehen. Ich muss alle anderen Fraktionäre, auch die aus den Koalitionsfraktionen, entschuldigen, weil zeitgleich die Fraktionen tagen. Deswegen werde ich auch nicht allzu lange hierbleiben können. Sie wissen ja, wenn man regiert muss man sich auch besprechen. Deswegen mussten wir Entscheidungen treffen.

Ich begrüße alle Vertreter\*innen aus Vereinen, Verbänden die sich in irgendeiner Form mit Frauen, mit Gesundheit oder mit Geflüchteten heute hier zusammengefunden haben, um gemeinsam miteinander zu sprechen.

Ich wünsche nicht nur der Fachtagung viel Erfolg, sondern ich wünsche uns daran viel Erfolg, den Frauen, die zu uns kommen, die Frauen die aus ihren Herkunftsländern geflohen sind, dass

wir ihnen viel mehr mit auf den Weg geben können, als wir es bisher tun konnten. Dafür mag diese Fachtagung ein Auftakt sein, denn sie haben es verdient das wir alle Kraft verwenden um sie hier herzlich willkommen zu heißen.

Vielen Dank!